

UNSERE STRATEGIE BEWÄHRT SICH WEITERHIN

BERICHT ÜBER DAS 1. HALBJAHR 2013



PALFINGER

KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE

in TEUR	1. HJ 2013	1. HJ 2012	1. HJ 2011	1. HJ 2010	1. HJ 2009
Ergebnisse					
Umsatz	475.103	465.073	414.270	297.402	269.169
EBITDA	54.027	52.158	50.138	24.896	6.811
EBITDA-Marge	11,4%	11,2%	12,1%	8,4%	2,5%
EBIT (Operatives Ergebnis)	39.118	37.171	35.992	14.546	-4.197
EBIT-Marge	8,2%	8,0%	8,7%	4,9%	-1,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.205	31.827	30.068	11.901	-8.516
Konzernergebnis	24.688	23.859	22.571	7.271	-8.013
Bilanz					
Summe Vermögenswerte	865.233	798.759	723.662	629.349	629.797
Net Working Capital (Durchschnitt)	176.390	156.930	114.341	135.610	162.169
Capital Employed (Durchschnitt)	599.587	542.237	487.642	457.510	469.131
Eigenkapital	375.574	360.707	327.886	313.309	288.435
Eigenkapitalquote	43,4%	45,2%	45,3%	49,8%	45,8%
Nettofinanzverschuldung	239.742	194.505	163.411	157.901	170.787
Gearing	63,8%	53,9%	49,8%	50,4%	59,2%
Cashflow und Investitionen					
Cashflow aus dem operativen Bereich	23.751	11.807	15.138	23.405	18.568
Free Cashflow	9.495	-8.148	4.710	4.283	14.668
Nettoinvestitionen	16.682	20.238	10.056	6.647	7.123
Abschreibungen und Impairment	14.909	14.987	14.146	10.350	11.008
Mitarbeiter					
Mitarbeiterstand im Periodendurchschnitt*	6.303	6.071	5.449	4.400	4.658

* Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2013

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das globale Wirtschaftswachstum blieb im 1. Halbjahr 2013 schwach. Die leichte Erholung verlor an Schwung, da sich die bestehenden Risiken tendenziell verstärkt haben bzw. neue hinzugekommen sind. Diese betreffen insbesondere das schwache BIP-Wachstum in den wichtigen Schwellenländern, die Rezession in der Eurozone und die zurückhaltende Wirtschaftsentwicklung in den USA. Der Internationale Währungsfonds (IWF) reduzierte im Juli 2013 auf dieser Basis erneut seine Prognosen und erwartet derzeit ein globales BIP-Wachstum von 3,1 Prozent im Jahr 2013 und 3,8 Prozent 2014.

In Europa war die Konjunktur in den vergangenen sechs Monaten von den Turbulenzen in der Eurozone gekennzeichnet, verursacht durch die enorme Verschuldung einzelner Staaten. Die Rezession fiel dabei stärker aus als erwartet. Für das Jahr 2013 prognostiziert der IWF demnach in der Eurozone ein Schrumpfen der Wirtschaft um 0,6 Prozent, 2014 sollte die Wirtschaftsleistung wieder um 0,9 Prozent zunehmen.

Die Länder Zentral- und Osteuropas sind ebenfalls von der Schuldenproblematik betroffen, weil sie aufgrund der wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen mit der Eurozone stark von deren Entwicklung abhängig sind. Die Erwartungen des IWF für das Wirtschaftswachstum dieser Region liegen unverändert bei 2,2 Prozent im Jahr 2013 und 2,8 Prozent im Jahr 2014. Russland profitiert von seinen Rohstoffvorkommen, insbesondere Erdöl, die restriktive Geld- und Fiskalpolitik verringerte jedoch die Inlandsnachfrage. Insgesamt ließ die Konjunkturdynamik zuletzt nach, liegt aber immer noch über dem Durchschnitt der großen Industrienationen.

In den USA expandierte die Wirtschaft weniger als erwartet. Während sich die Situation bei den Unternehmen und am Arbeitsmarkt verbesserte, lasteten die Anfang März verordneten Ausgabenkürzungen im Staatshaushalt auf der Konjunktur. Der IWF reduzierte daher seine Erwartungen für das Wirtschaftswachstum auf 1,7 Prozent für 2013 und 2,7 Prozent für 2014.

Lateinamerikas Konjunktur war im 1. Halbjahr 2013 von der anhaltenden Wachstumsschwäche des wirtschaftlich bedeutsamen Staates Brasilien gekennzeichnet. Während die Investitionen zunahmen, verlief der private Konsum – zuvor eine tragende Säule der brasilianischen Wirtschaft – schleppend. Die BIP-Prognosen für 2013 und 2014 wurden in diesem Zusammenhang auf ein moderates Wachstum im Ausmaß von 2,5 Prozent bzw. 3,2 Prozent reduziert.

Auch in den Emerging Markets in Asien blieb das Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum hinter den Erwartungen zurück. Zwar gilt insbesondere China seit geraumer Zeit als Konjunkturlokomotive für die Weltwirtschaft, jedoch bremsen einerseits Strukturprobleme und andererseits die schwache Auslandsnachfrage die Dynamik merkbar. Der IWF revidierte seine Konjunkturprognosen für China in den Jahren 2013 und 2014 auf immer noch beachtliche 7,8 Prozent bzw. 7,7 Prozent.

Die globalen Finanzmärkte verzeichneten im 1. Halbjahr 2013 einen leichten Aufwärtstrend, wobei im 2. Quartal die Volatilität wieder deutlich zunahm. Die Indizes der internationalen Aktienmärkte konnten überwiegend an Wert zulegen, an den europäischen Börsen war die Entwicklung jedoch divergent. An den internationalen Rohstoffmärkten drückte die schwächere Nachfrage aus dem wichtigen Markt China auf die Preise, vor allem bei Industriemetallen. Die Ölpreise reduzierten sich nach einem kurzfristigen

Anstieg im Februar in weiterer Folge ebenfalls. Per 30. Juni 2013 lag der Preis für ein Barrel Brent mit 102,10 USD um rund 8 Prozent unter dem Jahresultimowert.

Die anhaltenden Unsicherheiten in der Eurozone führten dazu, dass der Euro im 1. Halbjahr 2013 gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan leicht an Wert verlor. Im Verhältnis zum brasilianischen Real konnte er hingegen um rund 8 Prozent zulegen. Per 30. Juni 2013 lag der Eurokurs bei 1,30 USD, 7,98 CNY bzw. 2,90 BRL.

ENTWICKLUNG DER PALFINGER GRUPPE

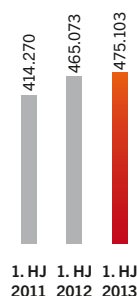
Die PALFINGER Gruppe konnte im 1. Halbjahr 2013 trotz der vor allem in Europa schwierigen Wirtschaftslage ihr Geschäft weiter ausbauen. Mit einem moderaten Umsatzzuwachs verzeichnete PALFINGER im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern eine überdurchschnittliche Entwicklung und konnte seine führende Marktposition festigen. Basis dafür waren die konstant positive Entwicklung der Areas außerhalb Europas sowie die starke Performance der Business Area Marine. Das Ergebnis konnte ausgehend von dem erfreulichen Vorjahresniveau ebenfalls leicht gesteigert werden.

Auch für die Zukunft werden die Potenziale vor allem in den BRIC-Ländern und dem globalen Produktbereich Marine gesehen. PALFINGER hat bereits wesentliche Schritte zur Positionierung in diesen Märkten gesetzt und verfolgt diese Strategie weiterhin konsequent. Die Zusammenarbeit mit dem chinesischen Joint-Venture-Partner Sany zeigte im Berichtszeitraum erste operative Erfolge, sowohl in China als auch bei der Vermarktung der Sany Mobilkrane in GUS.

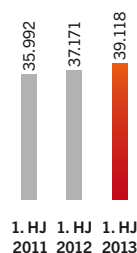
Das konsequente Fixkosten- und Capital-Employed-Management sowie die Erhöhung der Flexibilität in allen Wertschöpfungsstufen tragen zu den stabilen Ergebnissen bei. Diese Themen bleiben daher weiterhin im Fokus der PALFINGER Gruppe und sollen auch für die Zukunft nachhaltig profitables Wachstum gewährleisten.

Der Umsatz des 1. Halbjahres 2013 erreichte mit 475,1 Mio EUR neuerlich einen Rekordwert und liegt um 2,2 Prozent über dem Umsatz des 1. Halbjahres 2012 von 465,1 Mio EUR. Das Wachstum wurde dabei zu einem Großteil in den Areas außerhalb Europas und in der Business Area Marine erwirtschaftet. Insbesondere die 2012 erfolgte Akquisition von Palfinger Dreggen konnte die Umsatzrückgänge in den europäischen Stammmärkten kompensieren.

Das EBIT der ersten sechs Monate 2013 beträgt 39,1 Mio EUR. Im Vergleich mit dem operativen Ergebnis des 1. Halbjahres 2012 in Höhe von 37,2 Mio EUR bedeutet dies eine Steigerung um 5,2 Prozent. Den Rückgängen in Europa standen signifikante Ergebniszuwächse im Segment AREA UNITS und in der Business Area Marine gegenüber. Zusätzlich bewirkte die Aufstockung der Beteiligung an dem Produktionsunternehmen Nimet Srl in Rumänien einen positiven Einmaleffekt. Die EBIT-Marge konnte somit von 8,0 Prozent auf 8,2 Prozent gesteigert werden. Das Konzernergebnis liegt mit 24,7 Mio EUR leicht über dem Niveau des Vorjahres von 23,9 Mio EUR.

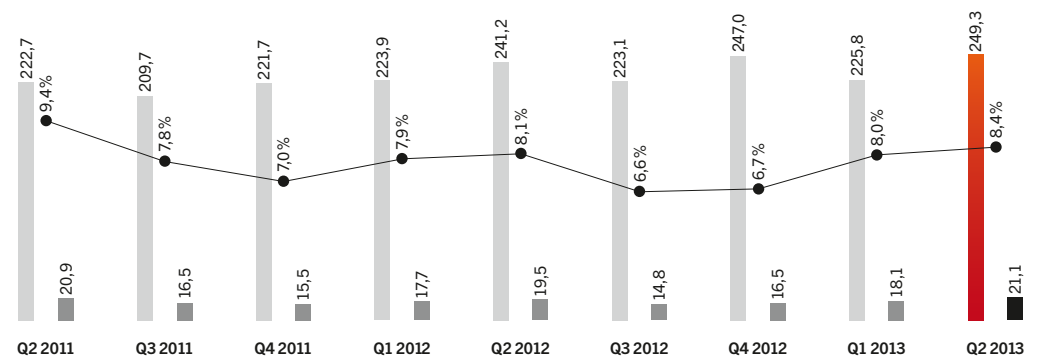


UMSATZENTWICKLUNG
(in TEUR)



EBIT-ENTWICKLUNG
(in TEUR)

Die Entwicklung im Quartalsverlauf seit 2011 zeigt das leichte, aber kontinuierliche Wachstum der PALFINGER Gruppe.



UMSATZ- UND EBIT-ENTWICKLUNG

(in Mio EUR)

- Umsatz
- EBIT
- EBIT-Marge (in Prozent)

Das Geschäft in den europäischen Kernmärkten verlief im 1. Halbjahr 2013 in Summe schwächer als im Vorjahr, wobei die Entwicklung der Länder uneinheitlich war: Während in den beiden umsatzstärksten Märkten Deutschland und Frankreich Rückgänge verzeichnet wurden, präsentierten sich Norwegen, Irland, Dänemark und Großbritannien sehr positiv.

Weiterhin sehr erfreulich waren die bereits seit mehreren Quartalen zunehmende Nachfrage in Nordamerika und Südamerika sowie das hohe Niveau in Russland. Durch bevorstehende weitere Investitionen in Infrastruktur, in Brasilien vor allem in Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft 2014 und den olympischen Sommerspielen 2016, aber auch durch die Einführung weiterer Produktgruppen in diesen Areas erwartet PALFINGER eine Fortsetzung dieses Trends.

Auch in Asien entwickelte sich der Geschäftsverlauf gut. Nach der erfolgreichen Händlerkonferenz in Ningxiang konnte PALFINGER im Rahmen des chinesischen Joint Ventures mit Sany die ersten Krane verkaufen.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2013 erfolgt die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Da die Mehrzahl der Branchenunternehmen diese Darstellung anwendet, trägt dies angesichts der zunehmenden Internationalisierung der PALFINGER Gruppe zu einer besseren Vergleichbarkeit bei. Die Vorjahreszahlen werden ebenfalls in der Umsatzkostenstruktur dargestellt, die Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss enthalten eine Überleitungsrechnung.

Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des 1. Halbjahres 2013 mit 43,4 Prozent weiterhin auf hohem Niveau und leicht unter dem Wert zum Ende des 1. Halbjahres 2012 (30.6.2012: 45,2 Prozent). Das Eigenkapital erhöhte sich trotz der Dividendenauszahlung im 1. Quartal aufgrund des positiven Ergebnisses von 360,7 Mio EUR per 30. Juni 2012 auf 375,6 Mio EUR per 30. Juni 2013. Die Ausweitung der Bilanzsumme im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 von 798,8 Mio EUR auf 865,2 Mio EUR ist vor allem auf die 2012 getätigten Akquisitionen der Unternehmen Tercek und Palfinger Dreggen, das Joint Venture Platforms Italy sowie die Aufstockung der Anteile bei Nimet Srl zurückzuführen.

Das durchschnittliche Net Working Capital stieg vor allem in Zusammenhang mit dem notwendigen Bestandsaufbau in den Wachstumsmärkten der Area Units sowie den getätigten Akquisitionen von 156,9 Mio EUR im 1. Halbjahr 2012 auf 176,4 Mio EUR per Ende Juni 2013 an. Das durchschnittliche Capital Employed stieg um 57,4 Mio EUR auf 599,6 Mio EUR, an der weiteren Optimierung wird durch gezieltes konzernweites Capital-Employed-Management gearbeitet.

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich vor allem durch die Akquisition von Dreggen und die vorzeitige Ablöse der Earn-out-Verpflichtung aus der Akquisition von Palfinger Marine im 4. Quartal 2012, Kapazitätsinvestitionen in den Area Units sowie die Dividendenzahlung für 2012. Finanziert wurden diese Investitionen durch die Emission eines Schuldscheindarlehen in der Höhe von 77,5 Mio EUR im Oktober 2012 und die Refinanzierung ausreifender Darlehen in Höhe von 50 Mio EUR. Somit erhöhte sich die Nettofinanzverschuldung gegenüber dem Vorjahr um 23,3 Prozent auf 239,7 Mio EUR per Halbjahresende (30.6.2012: 194,5 Mio EUR), und die Gearing Ratio stieg auf 63,8 Prozent (30.6.2012: 53,9 Prozent).

In Zusammenhang mit dem emittierten Schuldscheindarlehen erfolgte eine Umschichtung von kurzfristigen in langfristige Finanzverbindlichkeiten, das gesamte Capital Employed von PALFINGER ist somit zu 92,1 Prozent langfristig abgesichert.

Der operative Cashflow erhöhte sich im 1. Halbjahr 2013 auf 23,8 Mio EUR (1–6 2012: 11,8 Mio EUR), dazu trug vor allem der Effekt aus dem geringeren Aufbau des Net Working Capital im Verhältnis zum Vorjahr bei. Der Free Cashflow betrug 9,5 Mio EUR und zeigt die anhaltende Finanzierungsstärke von PALFINGER.

Der Umsatz liegt mit 475,1 Mio EUR leicht über dem Niveau des 1. Halbjahres 2012 von 465,1 Mio EUR. Im 2. Quartal erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal 2013 um 23,6 Mio EUR (Q1: 225,8 Mio EUR; Q2: 249,3 Mio EUR).

Das EBIT von 39,1 Mio EUR (1–6 2012: 37,2 Mio EUR) und das Konzernergebnis von 24,7 Mio EUR (1–6 2012: 23,9 Mio EUR) zeigen, dass sich PALFINGER weiterhin auf Wachstumskurs befindet. Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung trug neben dem Segment AREA UNITS auch die Business Area Marine bei. Zusätzlich entstand im 2. Quartal ein Sondereffekt aus der Aufwertung von Minderheitsanteilen im Segment EUROPEAN UNITS.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN IM 2. HALBJAHR 2013

Die Risikosituation im 2. Halbjahr 2013 wird weiterhin von den sehr volatilen Märkten geprägt sein. Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten, vor allem auch in Wachstumsregionen, kann daher ein weiterer Rückgang des Auftragseingangs nicht ausgeschlossen werden. Durch eine rollierende Planung kann PALFINGER jedoch flexibel auf aktuelle Anforderungen reagieren.

PALFINGER verfolgt weiterhin eine Wachstumsstrategie mit dem Fokus auf Internationalisierung bzw. die Einführung bestehender Produkte in neue Märkte. Das daraus resultierende breitere Portfolio soll die Abhängigkeit von einzelnen Regionen und Industrien weiter reduzieren. Gleichzeitig erhöht sich dadurch jedoch die Komplexität der internen Abläufe.

Darüber hinaus können für die Business Units weitere spezifische Risiken entstehen:

- Die Integration der in den letzten Jahren getätigten Akquisitionen ist in Teilbereichen noch nicht abgeschlossen. Dadurch können zusätzliche Kosten für Integration und Marktbearbeitung entstehen.
- Neben Einmalinvestitionen beinhalten Markteintritte die Herausforderung, unterschiedlichen lokalen rechtlichen Erfordernissen zu entsprechen.
- Der angestrebte Absatz von Produkten in neuen Regionen könnte aufgrund begrenzter Kapazitäten und spezifischer Marktbedürfnisse nicht ausgeschöpft werden. Dadurch entsteht das Risiko, dass Zielvorgaben nicht erreicht werden.
- Um Lieferzeiten möglichst gering zu halten, wurden in einzelnen Areas (z. B. Indien, Russland) zusätzliche Lagerbestände aufgebaut. Dies bringt das Risiko übermäßiger Kapitalbindung mit sich.
- Durch das steigende Auftragsvolumen im Projektgeschäft erhöhen sich auch die Projektrisiken, wobei PALFINGER nur begrenzt auf Erfahrungswerte zurückgreifen kann. Bei Großprojekten könnten darüber hinaus auch Klumpenrisiken auftreten.

Um das große Potenzial und das überdurchschnittliche Wirtschaftswachstum in China nutzen zu können, wurde im Jahr 2012 ein Joint Venture mit Sany gegründet. Die aktuellen Entwicklungen in China zeigen jedoch eine deutliche Abkühlung des Wachstums. Daraus entsteht das Risiko, dass PALFINGER seine Absatzziele in diesem Markt entsprechend anpassen muss. PALFINGER sieht dennoch vor allem in den BRIC-Ländern erhebliches Wachstumspotenzial und setzt die Expansionsstrategie fort.

Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Lage in Europa steigt auch das Risiko von Forderungsausfällen und Finanzierungsbedarf der Händler und Lieferanten. Mangelnder Informationsaustausch mit diesen Stakeholdern kann zum Verlust von Marktanteilen einerseits und Problemen in der Materialbeschaffung andererseits führen.

Da wesentliche Wertschöpfungsstufen in der Fertigung und Montage liegen, würde eine längere Produktionsunterbrechung an einem Standort das Ergebnis von PALFINGER erheblich beeinflussen.

Im Bereich Entwicklung besteht die Herausforderung, die Innovationsführerschaft laufend zu bestätigen. Forschung & Entwicklung ist daher ein Kernthema für PALFINGER, um kontinuierlich Innovationen auf den Markt bringen zu können. Das dynamische Umfeld und der hohe Konkurrenzdruck fordern jedoch einen immer schnelleren Produktzyklus und erhöhen somit auch das Risiko von Qualitätsmängeln, wenn die Markteinführung zu früh erfolgt. Die enge und zeitnahe Kommunikation mit den Vertriebspartnern ist für PALFINGER essenziell, um auch zukünftig kundenorientierte Lösungen entwickeln und damit Wettbewerbsvorteile am Markt generieren zu können.

Aufgrund des energischen – auch anorganischen – Wachstums wird es im 2. Halbjahr 2013 weiterhin von großer Bedeutung sein, die Organisationsstrukturen anzupassen, um noch effizienter und flexibler zu werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf weiteren Maßnahmen zur Standardisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen, um die geplanten Synergien und Kosteneinsparungen realisieren zu können. Lange Entscheidungsprozesse könnten die Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen verzögern, wodurch Effizienzgewinne erst später oder nicht gehoben werden könnten.

RISIKEN IN DER BILANZERSTELLUNG

Durch Fehleinschätzung von Potenzialen kann eine entsprechende Anpassung von aktivierten Entwicklungskosten notwendig werden.

Die notwendige Anwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der immateriellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertung, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben unmittelbare Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage.

Durch die bilanzielle Einbeziehung von Akquisitionen und die damit erforderliche Beurteilung von Sachverhalten können Einschätzungsrisiken entstehen. Die Zusammenführung von unterschiedlichen Buchungslogiken birgt ein gewisses Ausweisrisiko.

PALFINGER stellt durch ein sich ständig weiterentwickelndes, unternehmensweit einheitlich organisiertes Risikomanagement- und -kontrollsystem sicher, dass entsprechende Maßnahmen zur Risiko-steuerung erarbeitet und umgesetzt werden. Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

WEITERE EREIGNISSE

Die strategischen Projekte der vergangenen Jahre wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Die Internationalisierung bleibt weiterhin im Fokus, da eine geografisch ausgewogene Diversifikation ein essenzieller Erfolgsfaktor ist. Nächste Schritte werden insbesondere in China, Brasilien, Russland und in der Business Area Marine forciert, dabei werden sowohl organisches Wachstum als auch Partnerschaften oder Akquisitionen erwogen.

Das gezielte Capital-Employed-Management sowie die weitere Optimierung der Fixkostenstruktur werden ebenfalls fortgesetzt und sollen die Umsetzung weiterer Investitionsvorhaben ermöglichen, die das geplante Wachstum unterstützen.

Im Berichtszeitraum wurde eine Lean-Administration-Initiative gestartet, mit der die Lean-Management-Prinzipien aus Wertschöpfungsprozessen auch im Verwaltungsbereich Einsatz finden werden.

Die Beteiligung an dem rumänischen Unternehmen Nimet Srl, das auf Nickel- und -Chrom-Beschichtungen spezialisiert ist und Stangen, Rohre und Hydraulikzylinder produziert, wurde mit Kaufvertrag vom 13. Juni 2013 von 40 Prozent auf 60 Prozent aufgestockt. Dieser Schritt trägt zur Stabilisierung der Wertschöpfungsprozesse in der Komponentenfertigung sowie zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Fertigungstechnologie bei und schafft zukünftig notwendige Ressourcen.

Die im Geschäftsjahr 2011 begonnene Reorganisation der gesellschaftsrechtlichen Konzernstruktur wurde fortgesetzt. Im 1. Halbjahr 2013 wurde die Umwandlung der amerikanischen Tochtergesellschaften Interlift, Inc., Omaha Standard, Inc. und Palfleet Truck Equipment, Co. in die Gesellschaftsform LLC vorbereitet und per 1. Juli 2013 umgesetzt. Gleichzeitig wurde die Interlift, Inc. in Palfinger Liftgates, LLC umbenannt.

Mit Wirkung April 2013 hat der Vorstand der PALFINGER AG für das Executive Team der PALFINGER Gruppe erstmals ein fünfjähriges Incentive-Programm beschlossen, das an die Umsatz- und Profitabilitätsziele bis Ende 2017 gekoppelt ist. Es soll dazu beitragen, die Managementleistung auf langfristige Konzernziele zu fokussieren und die Bindung und Motivation des Key Managements zu erhöhen.

Für den Neubau der Konzernzentrale in Bergheim bei Salzburg sollten in Kürze alle notwendigen Genehmigungen vorliegen. Baubeginn ist im Herbst dieses Jahres geplant, der Umzug soll im Jahr 2015 erfolgen.

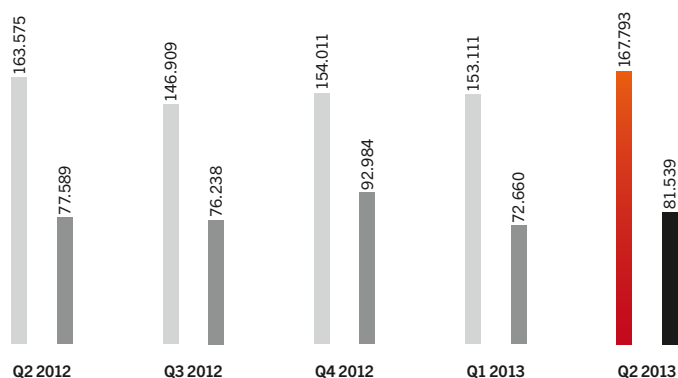
Der Vorstand und das Investor-Relations-Team von PALFINGER nahmen im 1. Halbjahr 2013 an zahlreichen internationalen Roadshows und Investorenkonferenzen teil, um dem nach wie vor großen Investoreninteresse entgegenzukommen.

Die PALFINGER Aktie verzeichnete im Berichtszeitraum erneut eine signifikante Kurssteigerung. Ausgehend von einem Jahresultimokurs 2012 von 16,44 EUR stieg der Wert um 33,8 Prozent auf 22,00 EUR zu Ende des 1. Halbjahres an. Die Aktie zählte damit zu den Top-Performern an der Wiener Börse und verzeichnete eine deutlich bessere Entwicklung als der Leitindex der Wiener Börse ATX. Seit Mai 2013 ist die PALFINGER Aktie auch im ATX-Global-Players-Index der Wiener Börse enthalten.

Der Wiener Börse Preis 2013 zeichnete PALFINGER als besten Small- & Mid-Cap-Wert an der Wiener Börse aus. Darüber hinaus erhielt das Unternehmen Anerkennungspreise beim Exportpreis der Wirtschaftskammer Österreich und dem Global Player Award.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die Segmentberichterstattung der PALFINGER Gruppe erfolgt nach den Segmenten EUROPEAN UNITS, AREA UNITS und dem Bereich VENTURES.



UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN*

(in TEUR)

■ EUROPEAN UNITS
■ AREA UNITS

* Im Bereich VENTURES werden keine Umsätze erzielt.

SEGMENT EUROPEAN UNITS

Das Segment EUROPEAN UNITS umfasst die Area EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika und Australien), in der die Business Units Ladekrane, EPSILON Forst- und Recyclingkrane, Hubladebühnen, Hubarbeitsbühnen, Containerwechselsysteme, Mitnahmestapler, Eisenbahnsysteme, Produktion, die Vertriebsgesellschaft in Deutschland und die assoziierten Tochtergesellschaften zusammengefasst sind, sowie die überregionale Business Area Marine mit den fünf Business Units Marinekrane, Windkrane, Offshore-Krane, Launch & Recovery Systems sowie After Sales & Service.

Im 1. Halbjahr 2013 wurde im Segment EUROPEAN UNITS ein Umsatz in Höhe von 320,9 Mio EUR erzielt, das entspricht verglichen mit dem Wert des 1. Halbjahres 2012 von 316,0 Mio EUR einer Erhöhung um 1,5 Prozent.

Die Steigerung gelang in erster Linie in der globalen Business Area Marine, auch die Business Units Eisenbahnsysteme und Produktion trugen dazu bei. Die anderen Business Units verzeichneten sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig leichte Rückgänge.

Das Segment-EBIT liegt mit 44,7 Mio EUR über dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2012 von 43,5 Mio EUR. Die Segment-EBIT-Marge befindet sich mit 13,9 Prozent nach wie vor auf hohem Niveau.

Business Unit Ladekrane

In der Business Unit Ladekrane war das 1. Halbjahr 2013 von Rückgängen in den umsatzstarken Märkten Deutschland, Frankreich und Schweden gekennzeichnet. Südeuropa blieb unverändert auf dem sehr niedrigen Niveau. Eine positive Entwicklung wurde in Norwegen, Irland, der Schweiz und Dänemark verzeichnet. Das Geschäft in Osteuropa und Österreich bewegte sich im Berichtszeitraum auf Vorjahresniveau. Insgesamt sind die Marktaussichten für das 2. Halbjahr 2013 aufgrund des angespannten wirtschaftlichen Umfelds verhalten. Die Umstellung auf die neue Lkw-Abgasnorm Euro 6, die ab 2014 für alle neu zugelassenen Lkws bindend ist, sollte dem entgegensteuern.

Business Unit EPSILON Forst- und Recyclingkrane

Auch die Business Unit EPSILON Forst- und Recyclingkrane verzeichnete im 1. Halbjahr 2013 Umsatzrückgänge. Das Ergebnis befindet sich weiterhin auf überdurchschnittlich gutem Niveau. Einen positiven Ergebnisbeitrag liefern bereits seit einigen Quartalen auch die für diese Produktgruppe jungen Märkte Brasilien, Russland und Nordamerika. In Zusammenarbeit mit den entsprechenden Business Areas werden Strategien für die weitere Marktbearbeitung entwickelt. Im 2. Halbjahr 2013 wird in der neue Harvesterkran im skandinavischen und deutschsprachigen Raum auf den Markt gebracht. Die ersten Rückmeldungen auf Basis der Prototypen sind sehr vielversprechend.

Business Unit Hubladebühnen

In der Business Unit Hubladebühnen wurde im 1. Halbjahr 2013 ebenfalls ein Umsatzrückgang verzeichnet. Die bestehende Produktpalette wurde weiterentwickelt, um den Anforderungen des Marktes besser gerecht zu werden. Im 3. Quartal werden zwei neue Produkte am Markt präsentiert. Die Umstellung auf die Euro-6-Norm sollte im 2. Halbjahr den Markt vor allem in Deutschland beleben.

Business Unit Hubarbeitsbühnen

Umsatzrückgänge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbuchte auch die Business Unit Hubarbeitsbühnen. Auf der Fachmesse bauma in München präsentierte PALFINGER neue Produkte, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Zusätzlich sollte sich das im 1. Halbjahr gegründete Joint Venture in Italien zur Bearbeitung des mittleren Marktsegments für Klein-Lkws positiv auswirken. PALFINGER sieht hier auch Potenzial in anderen Regionen, wie z. B. in GUS.

Business Unit Containerwechselsysteme

In der Business Unit Containerwechselsysteme konnte trotz der schwierigen Marktsituation und des Umsatzrückgangs ein positiver Ergebnisbeitrag erzielt werden. Damit bestätigt sich, dass der Turnaround nachhaltig Bestand hat. Auf der bauma wurde erstmals das neue Produkt City einem internationalen Publikum präsentiert.

Business Unit Mitnahmestapler

In der Business Unit Mitnahmestapler lagen Umsatz und Ergebnis im 1. Halbjahr 2013 auf Vorjahresniveau. Durch die unsichere Marktentwicklung im Hauptmarkt Deutschland blieb jedoch der Auftrags-
eingang unter den Erwartungen. Um diese Produktgruppe weiter zu forcieren und die Volatilität einzelner geografischer Märkte auszugleichen, arbeitet PALFINGER an der Verbreiterung der Kundenbasis auch außerhalb Deutschlands.

Business Unit Eisenbahnsysteme

In der Business Unit Eisenbahnsysteme, die für PALFINGER hinsichtlich Innovation und Technologieentwicklung richtungsweisend ist, konnte im 1. Halbjahr 2013 eine Umsatzsteigerung erreicht werden. Vor allem international sieht PALFINGER erhebliches Wachstumspotenzial. Hier sind vor allem China, Russland und der arabische Raum im Fokus. Aber auch im Segment EUROPEAN UNITS sollten die erwarteten Investitionen im öffentlichen Bereich sowie Produktweiterentwicklungen und verstärkte Servicekompetenzen weiteres Wachstum ermöglichen.

Business Area Marine

Die Business Area Marine mit ihren fünf Produktbereichen erzielte im Berichtszeitraum das erwartete Umsatzwachstum und gute operative Ergebnisse. Dazu trug vor allem die Business Unit Offshore-Krane mit der Akquisition von Palfinger Dreggen im Herbst 2012 bei. In diesem Bereich liegt derzeit die Herausforderung in der operativen Abwicklung der zu Jahresbeginn gewonnenen Großaufträge. Die dafür vor Ort notwendigen Strukturen in Europa und Übersee werden aufgebaut.

Business Unit Produktion

Trotz einer leicht rückläufigen Auslastung leistete die Business Unit Produktion einen erfreulichen Ergebnisbeitrag. Die geplante Konsolidierung der Produktionsstandorte und Optimierung der Komponentenfertigung sollen künftig Effizienz und Effektivität weiter steigern.

SEGMENT AREA UNITS

Das Segment AREA UNITS besteht aus den Business Areas Nordamerika, Südamerika, Asien und Pazifik, Indien sowie GUS mit ihren jeweiligen regionalen Business Units.

Die Areas außerhalb Europas befinden sich großteils noch im Aufbau, der durch eigene Initiativen und Akquisitionen forciert wird. Die anhaltende Schwäche des europäischen Marktumfelds zeigt die Bedeutung dieser Internationalisierung für die PALFINGER Gruppe. Der Anteil der Areas außerhalb Europas am Konzernumsatz erhöhte sich im 1. Halbjahr 2013 auf 32,5 Prozent. Mittelfristig ist es das Ziel, zwei Drittel des Konzernumsatzes in diesen Regionen zu erzielen.

Der Umsatz des Segments AREA UNITS konnte von 149,0 Mio EUR im 1. Halbjahr 2012 um 3,5 Prozent auf 154,2 Mio EUR im Berichtszeitraum gesteigert werden. Dazu trugen vor allem die Regionen Asien und Südamerika bei.

Die nachhaltig positive Entwicklung führte dazu, dass das Segment AREA UNITS nun bereits seit dem 4. Quartal 2011 ein operativ positives Ergebnis ausweist. Im 1. Halbjahr 2013 stieg das Segment-EBIT trotz weiterer Investitionen in die noch wenig entwickelten Areas wie Indien oder Asien und Pazifik von 3,0 Mio EUR in der Vorjahresperiode um 27,4 Prozent auf 3,8 Mio EUR.

Business Area Nordamerika

In Nordamerika konnte das gute Umsatzniveau der Vorquartale beinahe gehalten werden, obwohl die Entwicklung durch den verheerenden Wirbelsturm in Oklahoma negativ beeinflusst war. Im Berichtszeitraum gelang die Produkteinführung von Großgeräten im Kran- und im Hubarbeitsbühnenbereich mit ersten Erfolgen. Auf Basis der starken Nachfrage in allen Produktbereichen erwartet PALFINGER, dass sich der positive Ausblick auch für das 2. Halbjahr 2013 bestätigt.

Business Area Südamerika

Südamerika bestätigte sich insbesondere im 2. Quartal wieder als Wachstumsmarkt. Sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig konnten Steigerungen erzielt werden. Zusätzliches Wachstum ist unter anderem aufgrund der kommenden sportlichen Großereignisse in Brasilien zu erwarten. Darüber hinaus setzt PALFINGER konsequent die Markteinführung weiterer Produkte wie etwa EPSILON Forst- und Recyclingkrane, Hubladebühnen und Hubarbeitsbühnen und Personeneinstiegssysteme sowie die Weiterentwicklung der lokalen Ladekranreihe fort. Die ersten Rückmeldungen auf die neu eingeführten Produkte sind sehr positiv.

Business Area Asien und Pazifik

In der Business Area Asien und Pazifik konnte eine enorme Umsatzsteigerung erzielt werden, wenngleich sich die Umsätze nach wie vor auf niedrigem Niveau befinden. Der Geschäftsaufbau des chinesischen Joint Ventures mit Sany verläuft plangemäß. Er wird das Ergebnis noch einige Quartale belasten, für die weitere Entwicklung erwartet PALFINGER jedoch vor allem auf Basis des Marktpotenzials in China und den angrenzenden Märkten einen deutlich positiven Trend. Zusätzlich wird die Markteinführung weiterer Produktsegmente erwogen.

Business Area Indien

In Indien konnte der Umsatz aufgrund des schwierigen Marktumfelds nicht weiter erhöht werden. Die Abschwächung des Wirtschaftswachstums und Liquiditätsengpässe bei Infrastrukturprojekten waren im 1. Halbjahr deutlich spürbar. PALFINGER ist weiterhin bemüht, die lokale Wertschöpfung am Standort Chennai auszubauen und die Vertriebsorganisation auf die lokalen Anforderungen auszurichten.

Business Area GUS

Nach der enormen Umsatzsteigerung im Jahr 2012 konnte das hohe Niveau im Berichtszeitraum gehalten werden, die Produktivität stieg weiter an. Der Auftragseingang verspricht eine weiterhin positive Entwicklung. Neben neuen lokalen Produktentwicklungen im Bereich der Ladekrane wurde auch die Einführung aller anderen PALFINGER Produkte auf dem russischen Markt beschlossen. Die Baumaßnahmen zur Verdopplung der Produktionskapazitäten bei INMAN werden noch im 2. Halbjahr beginnen.

BEREICH VENTURES

Der Bereich VENTURES beinhaltet alle wesentlichen strategischen Zukunftsprojekte der PALFINGER Gruppe bis zu ihrer operativen Reife. Die in diesem Bereich enthaltenen Projekte generieren keine Umsätze, sie sind hier mit ihren Kosten enthalten.

Im 1. Halbjahr 2013 lag der Fokus auf Projekten zur weiteren Internationalisierung der PALFINGER Gruppe. Insbesondere die Weiterentwicklung der Regionen Indien, Südamerika, Russland und der Business Area Marine sowie damit verbundene mögliche Akquisitionen bzw. Partnerschaften standen im Mittelpunkt. Das Bereichs-EBIT für das 1. Halbjahr 2013 beträgt – 8,8 Mio EUR nach – 7,6 Mio EUR im 1. Halbjahr 2012.

AUSBLICK

Das seit Beginn der Weltwirtschaftskrise veränderte Marktumfeld bestätigt die Bedeutung der drei strategischen Säulen der PALFINGER Gruppe – Internationalisierung, Innovation und Flexibilisierung. Ohne deren langjährige konsequente Forcierung wäre das Wachstum des Konzerns nicht möglich gewesen. Die langfristige Konzernstrategie wird daher unverändert weiterverfolgt, um auch in Zukunft nachhaltig profitables Wachstum zu generieren. Nächste Wachstumsschritte werden insbesondere in Brasilien und Russland bzw. in der Business Area Marine erwogen. Die Etablierung des Joint Ventures in China sollte ebenfalls bereits im Laufe des Jahres 2013 erste Erfolge zeigen.

Die Flexibilisierung wird in allen Bereichen weiter ausgebaut. Durch die laufende Ausweitung der auftragsbezogenen Beschaffung, Fertigung und Montage ist PALFINGER bereits in der Lage, schnell auf Auftragsschwankungen zu reagieren, ohne dabei das Risiko überhöhter Kapitalbindung durch Bestandsaufbau einzugehen. Dieser Weg wird konsequent fortgesetzt und auch in den akquirierten Unternehmen verankert.

Angesichts der Vielfalt der Produkte, der erfolgten Erweiterung des Konzerns durch Akquisitionen sowie der zunehmenden Internationalisierung ist Komplexitätsmanagement von großer Bedeutung. PALFINGER setzt daher das 2012 initiierte konzernübergreifende Wertschöpfungsprojekt fort. Es soll den wesentlichen Wettbewerbsvorteil der globalen Organisation für die Zukunft verstärken.

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgt auch die zweite Phase der gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung. Zielsetzung ist, die rechtliche Struktur an die Organisationsstruktur anzupassen. Dadurch soll intern die Komplexität verringert und nach außen die Transparenz erhöht werden.

Die Visibilität des Geschäfts von PALFINGER – und damit die Planungssicherheit – ist in Zusammenhang mit der Unsicherheit an den Märkten nach wie vor eingeschränkt. Wenngleich sich die Wirtschaftsaussichten zur Jahresmitte eingetrübt haben und die Erholung in Europa nicht im erwarteten Ausmaß eintreten scheint, lässt das Trendmonitoring von PALFINGER weiterhin auf eine positive Entwicklung schließen. Das Management erwartet daher unverändert für das Gesamtjahr 2013 ein leichtes Umsatzwachstum, das von den Areas außerhalb Europas bzw. der Business Area Marine getragen sein wird. Zudem wird eine weitere Erhöhung des Ergebnisbeitrags aus diesen Bereichen erwartet.

Bis zum Jahr 2017 sieht PALFINGER das Potenzial, den Konzernumsatz auf rund 1,8 Mrd EUR zu verdoppeln. Dies soll vor allem dadurch erreicht werden, dass die gesamte Produktpalette verstärkt in den BRIC-Märkten eingeführt wird. Auch die Business Area Marine birgt enorme Wachstumschancen. Das Management plant, dieses langfristige Umsatzziel durch organisches, aber auch anorganisches Wachstum zu erreichen.

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS 30. JUNI 2013

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG*

in TEUR	Erläuterung	4–6 2013	4–6 2012	1–6 2013	1–6 2012
	Umsatzerlöse	249.332	241.164	475.103	465.073
	Umsatzkosten	– 192.711	– 184.821	– 359.895	– 352.411
	Bruttoergebnis vom Umsatz	56.621	56.343	115.208	112.662
	Sonstige operative Erträge 2	2.246	3.933	6.655	8.349
	Forschungs- und Entwicklungskosten	– 6.221	– 5.446	– 12.232	– 10.990
	Vertriebskosten	– 19.123	– 17.045	– 37.236	– 34.019
	Verwaltungskosten	– 17.644	– 16.919	– 37.533	– 36.812
	Sonstige operative Aufwendungen	– 2.408	– 2.741	– 4.016	– 4.644
	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen 3	7.591	1.328	8.272	2.625
	Operatives Ergebnis – EBIT	21.062	19.453	39.118	37.171
	Zinserträge	208	100	398	196
	Zinsaufwendungen	– 3.290	– 2.332	– 6.065	– 5.337
	Währungsdifferenzen	– 1.356	– 110	– 1.246	– 203
	Finanzergebnis	– 4.438	– 2.342	– 6.913	– 5.344
	Ergebnis vor Ertragsteuern	16.624	17.111	32.205	31.827
	Ertragsteuern	– 1.974	– 2.299	– 5.566	– 5.358
	Ergebnis nach Ertragsteuern	14.650	14.812	26.639	26.469
davon					
	Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG (Konzernergebnis)	13.666	13.188	24.688	23.859
	Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	984	1.624	1.951	2.610
in EUR					
	Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) 6	0,39	0,37	0,70	0,67
	Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	35.396.841	35.376.609	35.396.841	35.376.609

* Die Gliederung wurde angepasst (siehe dazu Erläuterung „Rückwirkende Anpassungen“ sowie Erläuterung 1 zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung).

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	4–6 2013	4–6 2012	1–6 2013	1–6 2012
Ergebnis nach Ertragsteuern	14.650	14.812	26.639	26.469
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung	–8.712	1.634	–4.711	1.261
Darauf entfallende latente Steuern	276	0	–107	0
Darauf entfallende tatsächliche Steuern	172	0	171	0
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge				
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (–)	1.033	–761	1.220	–273
Darauf entfallende latente Steuern	289	–8	435	30
Darauf entfallende tatsächliche Steuern	–517	198	–710	38
Realisierte Gewinne (–)/Verluste (+)	441	–158	225	–249
Darauf entfallende latente Steuern	–7	–6	–73	–6
Darauf entfallende tatsächliche Steuern	–103	45	17	68
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	–7.128	944	–3.533	869
Gesamtergebnis	7.522	15.756	23.106	27.338
davon				
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG	6.790	14.127	21.226	24.561
Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	732	1.629	1.880	2.777

KONZERNBILANZ

in TEUR	Erläuterung	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2012
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte		176.144	165.440	150.685
Sachanlagen	4	217.540	208.776	195.694
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		378	387	395
Anteile an assoziierten Unternehmen	5	12.166	14.977	14.061
Aktive latente Steuern		22.453	25.112	22.238
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.934	5.910	5.635
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.621	1.401	1.794
		432.236	422.003	390.502
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte		223.460	202.519	218.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		169.043	141.240	143.177
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		22.705	20.040	24.674
Steuerforderungen		3.205	3.287	1.506
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel		14.584	24.476	12.468
		432.997	391.562	400.295
Zur Veräußerung gehaltenes langfristiges Vermögen		0	0	7.962
		432.997	391.562	408.257
Summe Vermögenswerte		865.233	813.565	798.759
Eigenkapital				
Grundkapital		35.730	35.730	35.730
Kapitalrücklagen		30.726	30.616	30.600
Eigene Aktien		– 1.790	– 1.858	– 1.858
Kumulierte Ergebnisse	6	312.614	299.895	293.622
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		– 10.534	– 5.983	– 1.972
		366.746	358.400	356.122
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		8.828	6.474	4.585
		375.574	364.874	360.707
Langfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	7	16.872	18.999	13.210
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		191.003	204.777	131.386
Langfristige Rückstellungen	8	34.816	34.610	48.578
Passive latente Steuern		8.124	7.388	7.742
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		2.866	3.019	3.428
		253.681	268.793	204.344
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		65.388	44.463	83.973
Kurzfristige Rückstellungen		12.591	13.046	13.517
Steuerverbindlichkeiten		2.721	3.609	5.136
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		155.278	118.780	125.253
		235.978	179.898	227.879
Schulden zurechenbar zum zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögen		0	0	5.829
		235.978	179.898	233.708
Summe Eigenkapital und Schulden		865.233	813.565	798.759

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

		Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil	
in TEUR	Erläuterung	Grundkapital	Kapitalrücklagen
Stand 1.1.2012		35.730	30.477
Gesamtergebnis			
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung		0	0
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge		0	0
		0	0
Transaktionen mit Anteilseignern			
Dividenden		0	0
Umgliederung Anteile ohne Beherrschung	7	0	0
Abgang Anteile ohne Beherrschung		0	0
Übrige Veränderungen		0	123
		0	123
Stand 30.6.2012		35.730	30.600
Stand 1.1.2013		35.730	30.616
Gesamtergebnis			
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung		0	0
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge		0	0
		0	0
Transaktionen mit Anteilseignern			
Dividenden	6	0	0
Umgliederung Anteile ohne Beherrschung	7	0	0
Zugang Anteile ohne Beherrschung		0	0
Abgang Anteile ohne Beherrschung		0	0
Übrige Veränderungen		0	110
		0	110
Stand 30.6.2013		35.730	30.726

Eigene Aktien	Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil					Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
	Kumulierte Ergebnisse	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	Bewertungs- rücklagen gemäß IAS 39	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Summe		
– 2.009	287.194	– 1.054	– 664	– 3.065	346.609	6.171	352.780
0	23.859	0	0	0	23.859	2.610	26.469
0	0	0	0	1.094	1.094	167	1.261
0	0	0	– 392	0	– 392	0	– 392
0	23.859	0	– 392	1.094	24.561	2.777	27.338
0	– 13.437	0	0	0	– 13.437	– 3.850	– 17.287
0	– 1.822	0	0	0	– 1.822	– 389	– 2.211
0	0	0	0	0	0	– 116	– 116
151	– 62	0	0	– 1	211	– 8	203
151	– 15.321	0	0	– 1	– 15.048	– 4.363	– 19.411
– 1.858	295.732	– 1.054	– 1.056	– 1.972	356.122	4.585	360.707
– 1.858	305.879	– 3.093	– 2.891	– 5.983	358.400	6.474	364.874
0	24.688	0	0	0	24.688	1.951	26.639
0	0	0	0	– 4.576	– 4.576	– 71	– 4.647
0	0	0	1.114	0	1.114	0	1.114
0	24.688	0	1.114	– 4.576	21.226	1.880	23.106
0	– 13.448	0	0	0	– 13.448	– 3.500	– 16.948
0	1.262	0	0	0	1.262	– 331	931
0	0	0	0	0	0	4.701	4.701
0	– 870	0	0	24	– 846	– 384	– 1.230
68	– 27	0	0	1	152	– 12	140
68	– 13.083	0	0	25	– 12.880	474	– 12.406
– 1.790	317.484	– 3.093	– 1.777	– 10.534	366.746	8.828	375.574

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

in TEUR	1–6 2013	1–6 2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.205	31.827
Cashflow aus dem operativen Bereich	23.751	11.807
Cashflow aus dem Investitionsbereich	– 18.751	– 23.886
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	– 14.666	9.373
Cashflow gesamt	– 9.666	– 2.706
Free Cashflow	9.495	– 8.148
in TEUR	2013	2012
Finanzmittel Stand 1.1.	24.476	15.137
Einfluss von Wechselkursänderungen	– 226	37
Cashflow gesamt	– 9.666	– 2.706
Finanzmittel Stand 30.6.	14.584	12.468

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Außenumsatz		Innenumsatz		EBIT	
	1–6 2013	1–6 2012	1–6 2013	1–6 2012	1–6 2013	1–6 2012
EUROPEAN UNITS	320.904	316.047	68.548	33.762	44.652	43.471
AREA UNITS	154.199	149.026	27	28	3.847	3.019
VENTURES	–	–	–	–	– 8.753	– 7.554
Segmentkonsolidierung	–	–	– 68.575	– 33.790	– 628	– 1.765
PALFINGER Gruppe	475.103	465.073	0	0	39.118	37.171

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ALLGEMEINES

Die PALFINGER AG mit Sitz in Salzburg ist ein börsennotiertes Unternehmen mit dem Tätigkeitsschwerpunkt, innovative Hebe-Lösungen zu produzieren und zu vertreiben, die auf Nutzfahrzeugen und Schiffen zum Einsatz kommen.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss der PALFINGER AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2013, der auf Basis des IAS 34 erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Der Konzernzwischenabschluss der PALFINGER AG wurde vom Konzernabschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ist mit 1. Jänner 2013 erstmalig anzuwenden. IFRS 13 fasst die Anforderungen an die Ermittlung des Fair Value zusammen und hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 ergeben sich zusätzliche Anhangangaben.

Der geänderte IAS 1 Darstellung des Abschlusses führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses sind in Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, zu unterteilen. Die Gesamtergebnisrechnung wurde entsprechend angepasst.

Im 1. Halbjahr 2013 wurden keine weiteren Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

RÜCKWIRKENDE ANPASSUNGEN

Die PALFINGER AG ist ein international tätiges Produktionsunternehmen. Im internationalen Vergleich hat die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren vor allem bei Produktionsunternehmen eine wesentlich höhere Bedeutung und Aussagekraft. Nun wurde diesem Umstand Rechnung getragen und die Darstellung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgestellt. Die neue Darstellung führt somit zu einem zuverlässigeren und relevanteren Bild der Ertragslage der PALFINGER AG. Eine Überleitung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren ist in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthalten.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Am 12. Februar 2013 wurde die Palfinger Platforms Italy S.r.l., Bozen, Italien, gegründet. Die Palfinger European Units GmbH, Salzburg, hält 80 Prozent der Anteile an der Gesellschaft.

Am 19. Februar 2013 hat die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH die restlichen 40 Prozent an der Palfinger Marine Pte. Ltd, Singapur, zu einem Kaufpreis von 1.230 TEUR gekauft. Die Palfinger Marine- und Beteiligungs-GmbH ist somit Alleingesellschafter. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Anpassung der nicht beherrschenden Anteile wurde in Höhe von 870 TEUR unmittelbar im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst.

Im Zuge der Optimierung der Konzernstruktur, die bereits im Jahr 2012 begonnen wurde, wird die gesellschaftsrechtliche Organisation an die derzeitige Managementstruktur angepasst sowie eine Aufgliederung in Beteiligungsgesellschaften und operative Gesellschaften durchgeführt.

Die MBB Palfinger GmbH, Ganderkesee, Deutschland, hat mit 1. Jänner 2013 100 Prozent der Anteile der Interlift, Inc., Cerritos, USA, in die Palfinger USA, Tiffin, USA, eingebracht. Diese Transaktion hatte keine Auswirkung auf den Konsolidierungskreis.

Akquisition Nimet Srl

PALFINGER war bisher im Besitz von 40 Prozent der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft Nimet Srl. Am 13. Juni 2013 konnten weitere 20 Prozent der Anteile vom bisherigen Mehrheitseigentümer erworben werden, womit nun PALFINGER mit 60 Prozent den beherrschenden Einfluss auf die Nimet Srl ausübt.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	2013
Kaufpreis in bar beglichen	1.560
Einseitige Kapitalerhöhung	2.600
Beizulegender Zeitwert von bereits gehaltenen Anteilen	8.320
Anteiliges Nettovermögen von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	4.287
Zwischensumme	16.767
Reinvermögen	– 10.717
Firmenwert	6.050

Die endgültige Bewertung der Kaufpreisaufteilung wird innerhalb von 12 Monaten ab Erwerbszeitpunkt abgeschlossen, sobald alle Grundlagen für die Ermittlung der Zeitwerte, insbesondere des Kundenstocks und der Marke, im Detail analysiert wurden.

Der Firmenwert ist steuerlich nicht nutzbar.

Aus der Bewertung der bisher gehaltenen 40 Prozent ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 7.162 TEUR. Dieser Ertrag ist im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Das erworbene Reinvermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	6.567
Sachanlagen	7.618
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1
	14.186
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	3.325
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.176
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	447
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	85
	9.033
Langfristige Schulden	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.445
Passive latente Steuern	1.032
	6.477
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	475
Kurzfristige Rückstellungen	151
Steuerverbindlichkeiten	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.359
	6.025
Reinvermögen	10.717

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen einen Bruttowert in Höhe von 5.259 TEUR auf. Die Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen beträgt 83 TEUR.

Der im Rahmen der Akquisition entstandene Firmenwert reflektiert im Wesentlichen den erwarteten Vorteil aus Synergien, Potenzialen aus der Markterweiterung sowie Mitarbeiter-Know-how.

Der Nettzahlungsmittelfluss aus den Erwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013
Cashflow aus dem operativen Bereich	
Transaktionskosten	– 78
Cashflow aus dem Investitionsbereich	
Kaufpreis in bar beglichen	– 1.560
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	85
Nettozahlungsmittelfluss aus den Erwerben	– 1.553

Pro-forma-Angaben

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trug Nimet Srl mit Umsatzerlösen von 2.387 TEUR zum Konzernumsatz der PALFINGER AG bei und leistete einen Beitrag von – 6 TEUR zum Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis der PALFINGER AG hätte sich wie folgt dargestellt, wenn die Transaktion zum 1. Jänner 2013 erfolgt wäre:

in TEUR	1–6 2013 ausgewiesen	1–6 2013 pro forma
Umsatzerlöse	475.103	487.205
Ergebnis nach Ertragsteuern	26.639	26.896
Ergebnis je Aktie in EUR	0,70	0,70

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**(1) Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren**

Seit dem Geschäftsjahr 2013 erfolgt die Darstellung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nicht mehr nach dem Gesamtkostenverfahren, sondern nach dem Umsatzkostenverfahren. Der Zusammenhang der beiden Verfahren stellt sich wie folgt dar:

1–6 2012

in TEUR	Bestands- veränderung und aktivierte Eigenleistungen	Materialauf- wendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	Personal- aufwendungen	Abschreibungen	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwendungen	Gesamt
Umsatzkosten	15.572	–254.932	–75.242	–8.539	110	–29.380	–352.411
Sonstige operative Erträge	0	0	0	0	8.507	–158	8.349
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.593	–619	–9.555	–1.514	589	–2.484	–10.990
Vertriebskosten	–59	–945	–20.462	–2.047	0	–10.506	–34.019
Verwaltungskosten	8	–395	–18.843	–2.887	0	–14.695	–36.812
Sonstige operative Aufwendungen	0	0	0	0	0	–4.644	–4.644
Summe	18.114	–256.891	–124.102	–14.987	9.206	–61.867	–430.527

1–6 2013

in TEUR	Bestands- veränderung und aktivierte Eigenleistungen	Materialauf- wendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	Personal- aufwendungen	Abschreibungen	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwendungen	Gesamt
Umsatzkosten	10.954	–255.233	–78.412	–9.167	0	–28.037	–359.895
Sonstige operative Erträge	0	0	0	0	6.655	0	6.655
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.386	–461	–11.162	–1.738	528	–2.785	–12.232
Vertriebskosten	–89	–543	–22.124	–2.151	0	–12.329	–37.236
Verwaltungskosten	0	–265	–19.634	–1.853	0	–15.781	–37.533
Sonstige operative Aufwendungen	0	0	0	0	0	–4.016	–4.016
Summe	14.251	–256.502	–131.332	–14.909	7.183	–62.948	–444.257

(2) Sonstige operative Erträge

Die sonstigen operativen Erträge betreffen in Höhe von 1.678 TEUR die Auflösung einer Kaufpreisverbindlichkeit aus Unternehmenserwerben, da mit einer Beanspruchung aufgrund der lokalen Ergebnisse der Einheit nicht zu rechnen ist.

(3) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1–6 2013	1–6 2012
Anteilige Periodenergebnisse	1.029	2.456
Erträge aus abgegangenen assoziierten Unternehmen	81	169
Erträge aus der Aufwertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen aufgrund des Unternehmenserwerbs	7.162	0
Summe	8.272	2.625

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(4) Sachanlagen

Die Sachanlagen erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 durch die Zugänge bei Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 973 TEUR (Vorjahr bis 30.6.2012: 2.977 TEUR), technischen Anlagen, Maschinen und Werkzeugen in Höhe von 2.282 TEUR (Vorjahr bis 30.6.2012: 1.355 TEUR) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 3.875 TEUR (Vorjahr bis 30.6.2012: 3.381 TEUR) und Anlagen in Bau in Höhe von 4.999 TEUR (Vorjahr bis 30.6.2012: 6.649 TEUR).

(5) Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Entwicklung der Anteile an assoziierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Stand 1.1.	14.977	13.060
Zugänge	0	18
Anteilige Periodenergebnisse	1.029	4.327
Dividenden	–2.863	–2.380
Währungsumrechnung	12	–48
Abgänge	–989	0
Stand 30.6./31.12.	12.166	14.977

(6) Eigenkapital

In der Hauptversammlung am 6. März 2013 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Ergebnis 2012 in Höhe von 13.448 TEUR (Vorjahr: 13.437 TEUR) beschlossen und am 12. März 2013 an die Aktionäre der PALFINGER AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von 0,38 EUR je Aktie (Vorjahr: 0,38 EUR je Aktie).

Am 12. März 2013 wurden 3.500 TEUR (Vorjahr: 3.850 TEUR) an die Anteilsinhaber ohne beherrschenden Einfluss der EPSILON Kran GmbH ausgeschüttet.

Die Entwicklung der sich im Umlauf befindenden Aktien stellt sich wie folgt dar:

Stück	2013	2012
Stand 1.1.	35.389.410	35.361.160
Rückkauf eigener Aktien	0	– 500
Ausübung Optionsrecht	12.500	28.750
Stand 30.6./31.12.	35.401.910	35.389.410

Auf Basis des Konzernergebnisses von 24.688 TEUR (1–6 2012: 23.859 TEUR) beläuft sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,70 EUR (1–6 2012: 0,67 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht aufgrund des geringen Verwässerungseffekts des Stock-Option-Programms dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(7) Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Zum 31. Dezember 2012 hielt PALFINGER 100 Prozent des Vorzugskapitals und 90 Prozent des Stammkapitals der NDM-Gruppe, demnach 99 Prozent des Gesellschaftskapitals. Die Stimmrechte der restlichen 10 Prozent des Stammkapitals wurden über eine Treuhandkonstruktion von PALFINGER gehalten. Am 26. März 2013 wurden weitere 2 Prozent und Anfang April die restlichen 8 Prozent des Stammkapitals der NDM-Gruppe erworben.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Stand 1.1.	18.999	16.045
Aufzinsung	154	251
Tilgung	– 1.364	– 3.384
Auflösung ergebniswirksam	0	– 787
Erhöhung direkt im Eigenkapital	162	6.874
Auflösung direkt im Eigenkapital	– 1.079	0
Stand 30.6./31.12.	16.872	18.999

(8) Langfristige Rückstellungen

Zum Bilanzstichtag bestehen bedingte Gegenleistungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen, die im Jahr 2012 vereinbart wurden. Die Gegenleistungen sind von künftigen Ergebnissen vor Abschreibungen und Zinsen der Einheiten abhängig. Diese Kaufpreisanteile werden voraussichtlich im Jahr 2014 sowie im Jahr 2019 zur Auszahlung gebracht.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Jahresabschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Für den Konzernzwischenabschluss werden diese Werte fortgeschrieben.

FINANZINSTRUMENTE

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die nicht zum Fair Value bewertet werden, weichen nur unwesentlich von deren Fair Value ab und stellen somit einen angemessenen Näherungswert dar.

Zum 30. Juni 2013 hielt der Konzern folgende Klassen von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Fair Value 30.6.2013	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.120	1.120	0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	724	724	0
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	3.370	0	3.370
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.488	1.488	0
Langfristige Rückstellungen (bedingte Kaufpreiszahlungen)	2.574	0	2.574
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.508	1.508	0

Die Überleitung der nach Level 3 bewerteten Buchwerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013
Stand 1.1.	7.650
Aufzinsung	235
Tilgung	– 204
Auflösung ergebniswirksam	– 1.678
Währungsdifferenzen	– 59
Stand 30.6.	5.944

Die Level 2 Fair Values werden anhand von beobachtbaren Marktdaten ermittelt. Anhand beobachtbarer Währungs- und Zinsdaten wird intern mittels Discounted-Cashflow-Berechnung der Fair Value der Finanzinstrumente ermittelt. Die Level 3 Fair Values werden intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitäquivalenten Marktzinsen und impliziten Volatilitäten ermittelt. Die Berechnung erfolgt mittels Discounted-Cashflow-Berechnung auf Basis strategischer Planungen.

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2013 bestehen keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2012 ergeben. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

STOCK-OPTION-PROGRAMM

In der PALFINGER AG bestehen Stock-Option-Programme, die sich wie folgt entwickelten:

	DI Herbert Ortner		Mag. Christoph Kaml		Ing. Wolfgang Pilz		DI Martin Zehnder, MBA		DI Alexander Exner		Dr. Alexander Doujak		Gesamt	
Entwicklung Aktienoptionen	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Stand 1.1.	40.000	80.000	50.000	50.000	25.000	50.000	25.000	50.000	0	10.000	15.000	30.000	155.000	270.000
Ausgeübte Optionen	0	– 10.000	– 12.500	0	0	– 6.250	0	– 6.250	0	– 2.500	0	– 3.750	– 12.500	– 28.750
Verfallene Optionen	0	– 30.000	– 12.500	0	0	– 18.750	0	– 18.750	0	– 7.500	0	– 11.250	– 12.500	– 86.250
Stand 30.6./31.12.	40.000	40.000	25.000	50.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0	0	15.000	15.000	130.000	155.000
Ausübungspreis der ausgeübten Optionen		10,12	16,57			10,12		10,12		10,12		10,12		
Aktienkurs am Tag der Ausübung		18,01	20,46			18,01		18,01		19,71		17,72		

Für weitere Informationen zu diesen Stock-Option-Programmen wird auf den Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Im 1. Halbjahr 2013 wurde die Umwandlung der amerikanischen Tochtergesellschaften Interlift, Inc., Omaha Standard, Inc. und Palfleet Truck Equipment, Co. in die Gesellschaftsform LLC vorbereitet und per 1. Juli 2013 umgesetzt. Gleichzeitig wurde die Interlift, Inc. in Palfinger Liftgates, LLC umbenannt. Dadurch wurde die Bildung einer Steuergruppe ermöglicht und die Werthaltigkeit der Verlustvorträge sichergestellt.

Nach Ende der Zwischenberichtsperiode sind keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse aufgetreten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 87 (1) BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Salzburg, am 24. Juli 2013

DI Herbert Ortner e.h.
Vorstandsvorsitzender

Mag. Christoph Kaml e.h.
Vorstand für Finanzen

Ing. Wolfgang Pilz e.h.
Vorstand für Marketing & Vertrieb

DI Martin Zehnder, MBA e.h.
Vorstand für Produktion

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT

EINLEITUNG

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 der PALFINGER AG, Salzburg, für die Periode vom 1. Jänner 2013 bis 30. Juni 2013 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2013, die verkürzte Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung, das verkürzte Konzern-Cashflow-Statement und die verkürzte Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Periode vom 1. Jänner 2013 bis zum 30. Juni 2013 sowie den Anhang, der die wesentlichsten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

UMFANG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, durchgeführt.

Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

STELLUNGNAHME ZUM HALBJAHRESKONZERNLAGEBERICHT UND ZUR ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 87 BÖRSEG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs. 1. Z. 3. BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Salzburg, am 24. Juli 2013

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Thomas Haerdtl e.h.
Wirtschaftsprüfer

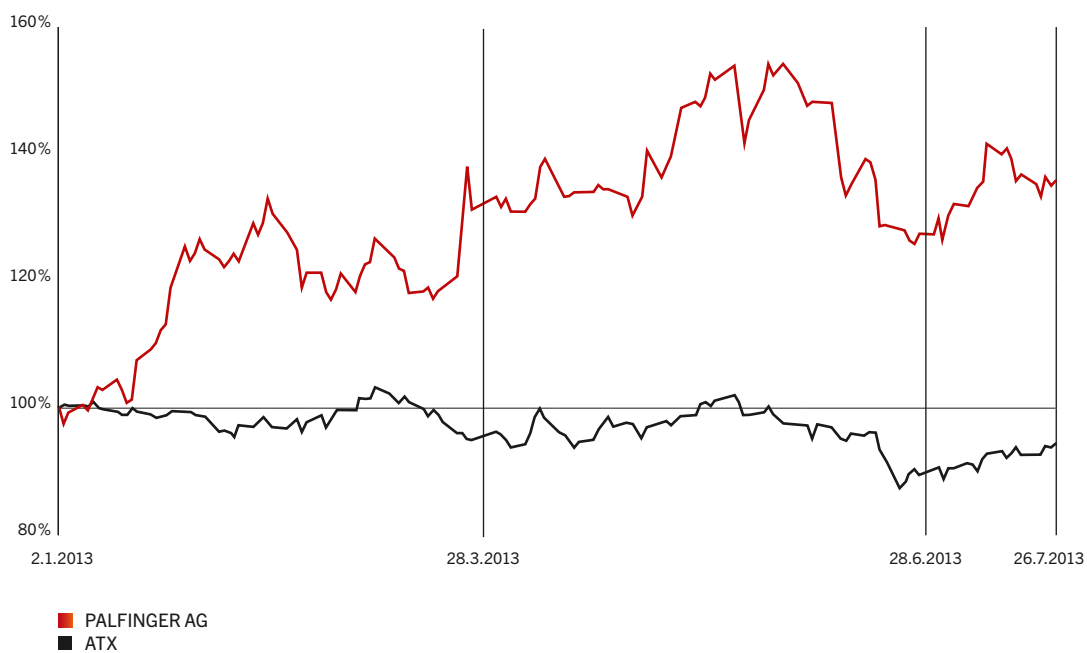
ppa Mag. Elisabeth Völker e.h.
Wirtschaftsprüferin

ANLAGERELEVANTE KENNZAHLEN

1. HJ 2013

International Securities Identification Number (ISIN)	AT0000758305
Anzahl der Aktien	35.730.000
davon Anzahl der eigenen Aktien	328.090
Kurs per 28.6.2013	22,00 EUR
Ergebnis je Aktie (1. HJ 2013)	0,70 EUR
Marktkapitalisierung per 28.6.2013	786.060,0 TEUR

AKTIENKURSENTWICKLUNG



INVESTOR RELATIONS**Hannes Roither**

Tel. +43 662 4684-2260

Fax +43 662 4684-2280

h.roither@palfinger.com

www.palfinger.ag**UNTERNEHMENSKALENDER**

8. November 2013	Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2013
17. Februar 2014	Bilanzpressekonferenz
12. März 2014	Hauptversammlung
14. März 2014	Ex-Dividendentag
18. März 2014	Dividendenzahltag
7. Mai 2014	Veröffentlichung 1. Quartal 2014
7. August 2014	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2014
7. November 2014	Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2014

Weitere Termine wie Messen oder Roadshows werden im Finanzkalender auf der Homepage angekündigt.

GEDRUCKT AUF

Arctic Volume



Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Worten wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen.

Veröffentlicht am 8. August 2013.

Coverbild: Sandra Höfer, PALFINGER Rechtsabteilung, Salzburg/Österreich
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

WWW.PALFINGER.AG

PALFINGER AG
FRANZ-WOLFRAM-SCHERER-STRASSE 24
5020 SALZBURG
ÖSTERREICH